

AUSBILDUNG ZUM/ZUR MAURER/-IN

Deine Arbeit an jedem Projekt steht fest.

Zum Maurerberuf gehört viel mehr, als Backsteine aufeinanderzusetzen. Du schaffst Lebens- und Arbeitsraum, indem du Rohbauten für Wohn- und Bürogebäude herstellst. Vom Vorbereiten der Schalungen, in die Beton eingegossen wird, über das Betonieren der Mauern und Fundamente bis hin zum Montieren von Fertigteilen für Decken erstrecken sich deine Tätigkeiten.

Du lernst, Konstruktionszeichnungen anzufertigen, kennst dich mit verschiedensten Betonmischungen aus und stellst sie auch selbst her.

Zu deinen Aufgaben gehören der Einbau von Wärmedämmungen oder Materialien zum Schutz vor Feuchtigkeit sowie der Umgang mit allen modernen Baumaterialien. Bei Abbruch- und Umbauarbeiten ist dein Sachverstand ebenso gefragt wie beim Renovieren von Gebäuden. Du arbeitest nach den Plänen von Architekten und tauschst dich mit Bauleitern vor Ort über die nächsten Schritte und mögliche Veränderungen aus.

Mit Tatkraft, viel handwerklichem Geschick und Teamfähigkeit legst du das beste Fundament für eine erfolgreiche Maurerausbildung.

Berufsbezogene Ausbildungsinhalte

- > Baustellen einrichten, sichern und abräumen
- > Bau- und Hilfsstoffe lagern und auswählen
- > Bauteile aus Beton und Stahlbeton gießen
- > Bauwerke aus Steinen mauern
- > Dämmstoffe für den Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz einbauen
- > Herstellen von Putzen, Estrichen, Baugruben und Gräben sowie Verkehrswegen
- > Verputzen
- > Baukörper sanieren, instandsetzen und sichern

Weitere Ausbildungsinhalte

- > Auftragsübernahme, Leistungserfassung
- > Arbeits- und Ablaufplanung

- > Kundenkommunikation
- > Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebs
- > Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- > Umweltschutz
- > Qualitätssicherung und Berichtswesen
- > Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht

Ausbildungsdauer und Prüfungen

- > Ausbildungsdauer:
anerkannter Ausbildungsberuf mit 3 Jahren Lehrzeit
- > Zwischenprüfung: am Ende des 2. Ausbildungsjahres
- > Abschluss: mit Gesellenprüfung

Beispiel für die monatliche Ausbildungsvergütung (brutto)*

1. Ausbildungsjahr: 690 €
2. Ausbildungsjahr: 1.060 €
3. Ausbildungsjahr: 1.339 €

* Quelle: Unternehmerverband Deutsches Handwerk (UDH), Stand: 09/2014.
Hinweis: Die Angaben sind ohne Gewähr und dienen nur zu deiner Orientierung.
Einen Anspruch kannst du hieraus nicht ableiten.

Und nach der Ausbildung?

Dann kannst du dich weiterbilden. Denn wer viel zu bieten hat, hat mehr Chancen auf einen guten und sicheren Arbeitsplatz, kann ein höheres Einkommen erzielen und trägt oft auch mehr Verantwortung in seinem Beruf. Im Handwerk gibt es u. a. folgende Qualifikations- und Fortbildungsmöglichkeiten:

- > Ausbildung der Ausbilder/-innen (AdA-Schein)
- > Fachkauffrau/-mann Handwerkswirtschaft
- > Meister/-in
- > Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)

Zudem werden noch viele weitere Kurse, Seminare und Spezialisierungsmöglichkeiten angeboten, beispielsweise vom Technologie- und Berufsbildungszentrum Paderborn gGmbH (tbz).